Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 113 (2019)
Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Wege

neuewege.ch Nr. 7/8.2019 113. Jahrgang

Religion Sozialismus Kritik

Populismus ... oder wie wollen wir Politik betreiben?

7/8.19

Anstoss!
Faul sind immer «die Anderen»
Reem Kadhum
S. 3

Nadelöhr
Grün schwächt rechts
Matthias Hui
S. 42

Impuls
Unser Vater
Nadia Bolz-Weber
S. 36

Lesen
Mathilde Franziska Anneke: Sozialistin, Feministin, Schriftstellerin
Geneva Moser
S. 39

Gefühlsduselei
Und manchmal ist die Angst
Geneva Moser
S. 40

«Wie schaffen wir eine vielfältige Bewegung der Bewegungen?»
Neue Wege-Gespräch mit Sarah Schilliger von Matthias Hui und Geneva Moser
S. 6

Ende der Welt oder doch lieber Ende des Kapitalismus?
Kurt Seifert
S. 12

Strategien rechtspopulistischer Rhetorik
Franziska Schutzbach
S. 16

Gegen Kapitalismus und Krähenplage
Alice Galizia
S. 22

System Change: Neue Normalitäten schaffen
Beat Ringger, Bettina Dyttrich, Marcel Hänggi, Jonas Kampus und Payal Parekh
S. 26

Erste Politik. Frauen bringen notwendige Ideen zur Welt
Lisa Schmuckli, Léa Burger und Regula Grünenfelder
S. 32

Populismus hat viele Gesichter. Ihn zu definieren, wäre wie Pudding an die Wand nageln. Heute verbreitet er sich vor allem mit einer nationalistischen, isolationistischen, ja fremdenfeindlichen Agitation. Das Phänomen ist nicht neu. [...] Es beginnt die hohe Zeit der terribles simplificateurs. Wer die Weltbilder anbietet, welche die komplex gewordene Wirklichkeit auf die einfachsten Deutungsmuster reduzieren, hat die grösste Chance, Gefolgschaft zu finden. Das verlorengegangene Feindbild «Kommunismus» wird ersetzt durch «kriminelle Ausländer» und Drogendealer, aber auch durch «den Islam», der vom islamischen Fundamentalismus kaum noch unterschieden wird. Nicht mehr die Menschenrechte und Grundwerte des sozialen und demokratischen Rechtsstaates, die für alle Menschen gelten müssten, sind identitätsstiftend, sondern der nationale, ja nationalistische Diskurs.

Willy Spieler: *Zeichen der Zeit. Versuch über Populismus*. In: *Neue Wege* 12/1994.